

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 30. April 2020, 17:00 Uhr

Aktuelles

Kurzarbeit:

- im März und April 715.000 Anzeigen für 10,1 Mio. Arbeitnehmer

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen auf rund 33,1 Mrd. € gestiegen.
- Von 25.510 Anträgen bisher 25.183 bewilligt, bewilligtes Volumen: 12,7 Mrd. €
[Hinweis: Einige sehr großvolumige Anträge sind noch nicht durch den Lenkungsausschuss entschieden worden.]

Soforthilfen für kleine Unternehmen und Selbständige (bis 10 Beschäftigte):

- Bisher rund 1,88 Mio. Anträge gestellt, Anträge im Volumen von etwa 10,59 Mrd. € bewilligt.
[Hinweis: Da nicht alle Bundesländer die aktuellsten Daten melden, ist das ausgewiesene Bewilligungsvolumen eine Mindestgröße, die tatsächlich höher ausfallen kann.]

Bürgschaftsbanken:

- Anzahl beantragter Bürgschaften: 1.895, davon 1.230 genehmigt, Kreditvolumen 302,9 Mio. €

Konjunkturdaten:

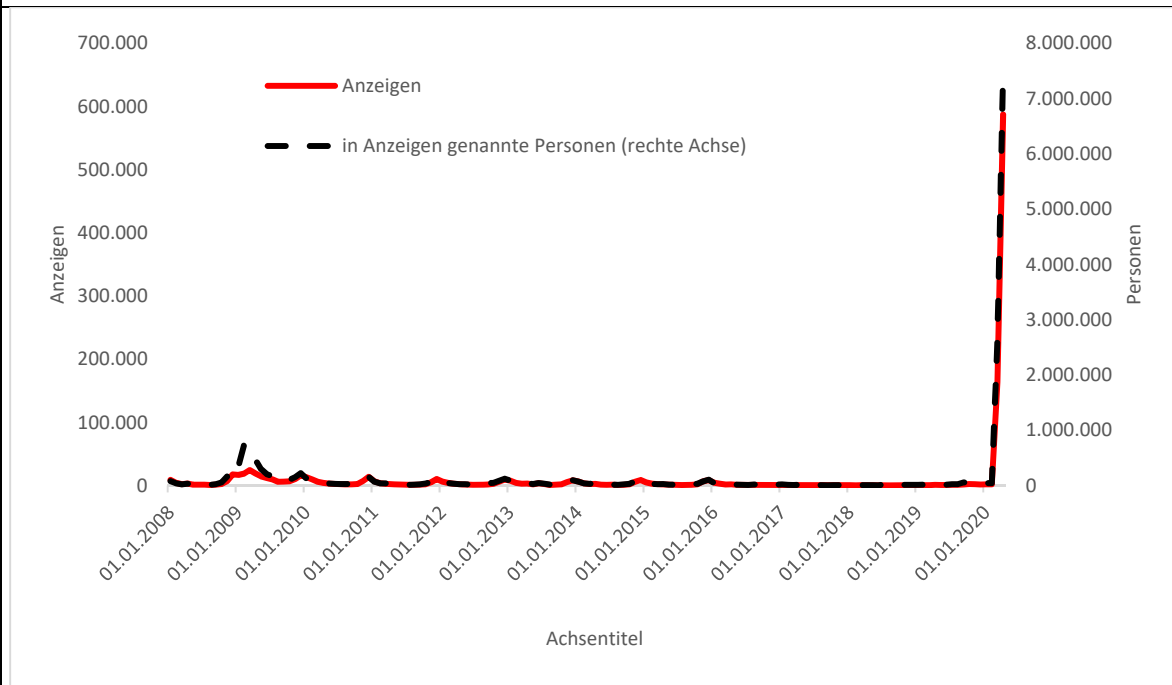
- Kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit im April
- Einzelhandelsumsätze im März stark eingebrochen
- Containerumschlag in CHN Seehäfen erholt sich (Containerumschlag-Index)
- Krankenstand im März erhöht
- Deutlich geringere Luftverschmutzung in deutschen Städten
- Bargeldnachfrage: auf niedrigem Niveau angestiegen

Programmumsetzung

Kurzarbeit

Im März und April erfolgten (bis 26.04.) **715.000** Anzeigen für Kurzarbeit, davon im April 587.000.

Rund ein Fünftel der Personen (2,2 Millionen), für die seit März Kurzarbeit angezeigt wurde, kamen aus den drei Branchen Einzelhandel, Gastronomie und Herstellung von Kraftfahrzeugen.



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 30.04.2020

Liquiditätshilfen

KfW-Daten (Stand per 29.4.)					Zusagevolumen*		
	Antragsvolumen		Bewilligungen		Top Branchen		
	Anzahl	Mio. €	Anzahl	Mio. €		Anzahl	Mio. €
KfW-Unternehmerkredit	985	7.427	708	1.851	Verar.Gewerbe	3.575	2.485
KfW-Unternehmerkredit KMU	20.449	5.633	20.431	5.542	Kfz Handel	6.286	2.344
ERP-Gründerkredit	19	142	15	32	Wohnungswes.	3.470	1.078
ERP-Gründerkredit KMU	1.801	330	1.801	330	Gastgewerbe	4.269	887
KfW-Schnellkredit	2.226	794	2.226	794	Sonst. Dienstl.	2.954	561
Sonderprogramm	30	18.802	2	4.200	Verkehr	1.520	532
Summe	25.510	33.130	25.183	12.749	Baugewerbe	1.419	361

Alle Angaben year-to-date; * ohne Großanträge

Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.): 3

Bürgschaftszusagen im Gesamtvolumen von 710 Mio. €, 5 offene Anträge von 800 Mio. € (hauptsächlich Einzelhandel)

Bürgschaftsbanken: 1.895 Anträge, davon 1.230 Bürgschaftszusagen im Volumen von 302,9 Mio. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

Hilfen für kleine Unternehmen und Solo-Selbständige (Landes- & Bundesmittel)

	Anträge		Bewilligungen		Anmerkungen
	Anzahl (rund)	Mio. €	Anzahl (rund)	Mio. €	
Baden-Württemb.	217.200	1.910	195.400	1.719	
Bayern	254.300	.	.	.	Stat. Auswertung derzeit noch nicht möglich
Berlin	271.900	1.808	264.400	1.752	
Brandenburg	69.400	587	42.200	353	
Bremen	8.500	.	5.900	34	Antragseingänge nach unten korrigiert
Hamburg	53.300	.	67.700	332	Bewilligungen nur Bundesmittel
Hessen	111.300	921	76.500	632	
Mecklenburg-Vorp.	39.000	.	26.200	212	
Niedersachsen	124.400	603	95.000	564	
Nordrhein-Westf.	437.600	4.174	360.600	3.436	
Rheinland-Pfalz	94.000	1.099	50.500	404	Antragszahlen der erfassten Anträge
Saarland	12.000	115	5.200	44	
Sachsen	70.800	584	65.000	530	
Sachsen-Anhalt	18.300	136	17.400	130	Antragszahlen der erfassten Anträge
Schleswig-Holstein	60.000	500	37.000	288	
Thüringen	38.600	166	30.000	156	
Gesamt	1.880.700	12.602	1.339.000	10.587	

Die Ländern BW, BY, BB, MV, NW, SL, SN, ST, SH, TH haben kein Landesprogramm zur Corona-Soforthilfe an Unternehmen mit 0 bis 10 Beschäftigten.

Steuerliche Erleichterungen

	Anträge in Bearbeitung Mio. €	Bewilligungen Mio. €
bundesgesetz. geregelter Steuern		
- Stundung	662,5	200
- abweichende Vorauszahlung	17	65,5

Länderdaten

Hinweis: es handelte sich weiterhin um **vorläufige Daten**. Denn die Länderfinanzverwaltungen sind sowohl durch die Corona-Pandemie selbst als auch durch die angelaufenen steuerlichen Maßnahmen erheblich belastet. Dies hat zu Anlaufschwierigkeiten und Verzögerungen geführt. Nicht zuletzt äußert sich dies auch bei den mittlerweile für März gelieferten Daten in einem nicht unerheblichen Korrekturbedarf.

Stundungen

gemeinschaftliche Steuern	alle Länder		
(Volumen in Mio. €)	Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer
im Jahr 2020 fällige Beträge	266	124	419
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	2	0	2

Ländersteuern	alle Länder		Stadtstaaten
(Volumen in Mio. €)	Erbschaftsteuer	Grunderwerbsteuer	Gewerbesteuer
im Jahr 2020 fällige Beträge	13	16	20
nach dem 31. Dezember 2020 fällige Beträge	1	0	0

Herabsetzung der Vorauszahlungen

	15 Länder (ohne NW)		Stadtstaaten
(Volumen in Mio. €)	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Gewerbesteuer
im Jahr 2020 beginnend	2.503	1.139	373
Zur Zeiträume nach dem 31.12.2020 betreffend	586	477	83

Mobilität

Wichtige Fußgängerzonen (nach Frequenzen im März), Spitzenstundenfrequenzen (ggü. Durchschnitt Vorjahr)

Stadt	Straße	montags 20.04.2020	Veränderung	mittwochs 22.04.2020	Veränderung	donnerstags 23.04.2020	Veränderung	freitags 24.04.2020	Veränderung	samstags 25.04.2020	Veränderung	Bemerkung
Hannover	Georgstraße	6.378	3.556 -44%	6.141	3.141 -49%	6.589	3.285 -50%	7.115	2.842 -60%	10.082	3.439 -66%	
Frankfurt / M.	Zeil (Mitte)	5.908	3.309 -44%	5.450	2.694 -51%	5.786	2.990 -48%	6.245	2.512 -60%	10.598	3.902 -63%	
München	Neuhauser Straße	7.971	1.128 -86%	8.009	1.191 -85%	8.112	1.185 -85%	10.289	911 -91%	14.911	1.252 -92%	a)
Köln	Schildergasse (West)	6.362	2.821 -56%	6.340	2.101 -67%	6.369	2.129 -67%	7.621	2.245 -71%	12.330	3.190 -74%	
Stuttgart	Königsstraße (Mitte)	4.675	2.718 -42%	4.902	2.540 -48%	4.946	2.523 -49%	5.893	2.338 -60%	10.296	4.058 -61%	
Wiesbaden	Kirchgasse (Mitte)	3.887	2.393 -38%	3.724	1.996 -46%	3.890	2.052 -47%	4.343	1.949 -55%	6.442	2.657 -59%	
Saarbrücken	Bahnhofstraße	4.026	2.254 -44%	3.914	1.914 -51%	3.954	1.800 -54%	4.234	1.625 -62%	7.861	1.690 -79%	b)
Dortmund	Westenhellweg (Mitte)	3.949	2.311 -41%	4.049	1.910 -53%	4.055	1.811 -55%	4.818	1.704 -65%	7.700	2.541 -67%	
Hamburg	Spitaler Straße	4.333	2.070 -52%	4.298	1.817 -58%	4.463	2.002 -55%	5.384	2.050 -62%	8.155	2.868 -65%	
Dresden	Prager Straße (Nord)	3.361	1.830 -46%	3.198	1.611 -50%	3.539	1.634 -54%	4.086	1.588 -61%	6.423	2.042 -68%	b)

Quelle: Zentraler Immobilien Ausschuss, hystreet.com

a) Keine Shops außer Grundversorgung im Bundesland geöffnet

b) Keine Shops >800 qm im Center geöffnet

Wichtige Shopping-Center (nach Frequenzen im März)

Stadt	Center	montags 20.04.2020	Veränderung	mittwochs 22.04.2020	Veränderung	donnerstags 23.04.2020	Veränderung
Ba-Wü.	2 Center	ca. 2.000	ca. 700 -65%	1.900	680 -64%	1.980	690 -65%
NRW	6 Center	ca. 4.000	ca. 1.200 -70%	3.700	1.190 -68%	3.890	1.120 -71%
Berlin	6 Center			3.900	1.300 -67%	4.050	1.300 -68%
Hamburg	Alstertal-Einkaufszentrum	3.521	1.757 -50%	3.404	1.776 -48%		
Dresden	Altmarkt-Galerie	3.891	1.335 -66%	3.979	875 -78%		
Hannover	Ernst-August-Galerie	2.921	1.333 -54%	2.779	1.067 -62%		
Hamburg	Europa Passage	5.911	2.280 -61%	6.271	2.144 -66%		
Karlsruhe	Ettlinger Tor	2.645	899 -66%	2.560	780 -70%		
Bielefeld	Loom	2.881	1.306 -55%	2.803	956 -66%		
Essen	Limbecker Platz	4.416	1.803 -59%	4.277	1.337 -69%		
Frankfurt / M.	My Zeil	3.084	1.324 -57%	2.981	1.207 -60%		
München	PEP	3.984	1.718 -57%	3.839	1.464 -62%		
Köln	Rhein-Center	2.194	1.029 -53%	2.057	923 -55%		
Kiel	Sophienhof	4.679	2.019 -57%	4.966	1.657 -67%		
Dortmund	Thier-Galerie	3.172	1.206 -62%	2.994	882 -71%		

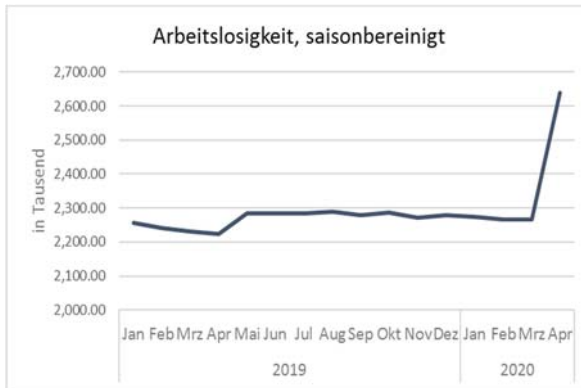
Quelle: Zentraler Immobilien Ausschuss, Unibail-Radomco-Westfield, ECE

a) (orange) Keine Shops außer Grundversorgung im Bundesland geöffnet

b) (grau) Keine Shops >800 qm im Center geöffnet

Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

Arbeitslosigkeit



Kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit im April:

- Saisonbereinigt: +373.000 Personen ggü. Vormonat (Ursprungswerte: +308.000 Personen)
- Anstieg der Arbeitslosenquote auf 5,8 % (Der Corona-Effekt der Arbeitslosenquote wird auf 0,8 Prozentpunkte geschätzt)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Einzelhandel März

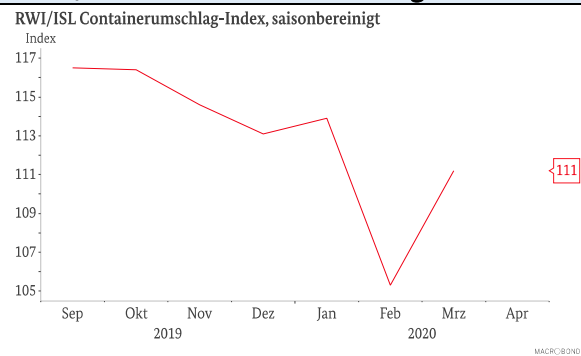


Einzelhandelsumsätze stark eingebrochen (real -5,6 % ggü. Vormonat; -2,8 % ggü. Vorjahr)

- **Nicht-Lebensmittelbereich:** -10,1 % ggü. Vorjahr, insbesondere Textilien und Bekleidung (-52,6 % ggü. Vj.)
- **Lebensmittelbereich:** +8,9 % ggü. Vj., darunter Supermärkte: +10,3 % ggü. Vj.
- **Internet- und Versandhandel:** +13,4 % ggü. Vj.
- **Apotheken:** +7,0 % ggü. Vj.

Quelle: Statistisches Bundesamt

RWI/ISL Containerumschlag Index



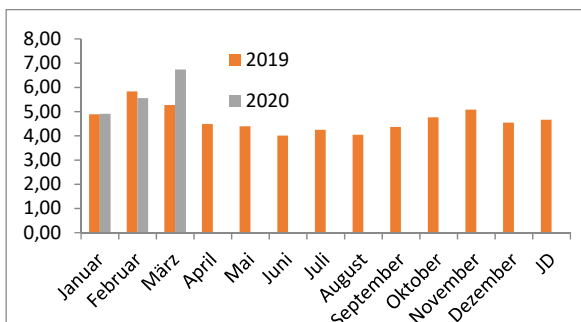
Leicht gestiegener Containerumschlag im März (+5,9 auf 111,2 Punkte); 4 Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus

- CHN Häfen kehrten wieder zum Normalbetrieb zurück (nur -1% ggü. Vorjahr)
- Containerumschlag ohne CHN: -6,2 % ggü. Vorjahr.

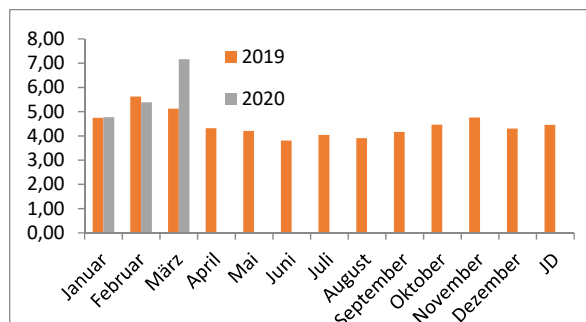
Quelle: RWI/Institut für Seeverkehrswirtschaft

Krankenstand (Daten der BKK)

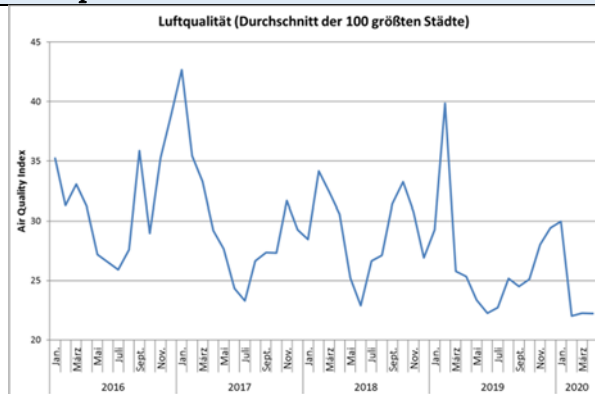
Durchschnittliche monatliche Krankenstände für beschäftigte BKK Mitglieder - insgesamt



Durchschnittliche monatliche Krankenstände für BKK Mitglieder - Beschäftigte im Gesundheitswesen



Luftqualität



Quelle: Europäischen Umweltagentur (European Environment Agency, EEA)

Deutlich geringere Luftverschmutzung in den 100 größten DEU Städten weist auf die geringeren Wirtschaftsaktivitäten hin.

Hinweis: hoher Indexwert=hohe Luftverschmutzung

BMWi-Hotline

Anrufer-Zahlen bis KW13 steigend, ab KW14 weniger Anrufe:

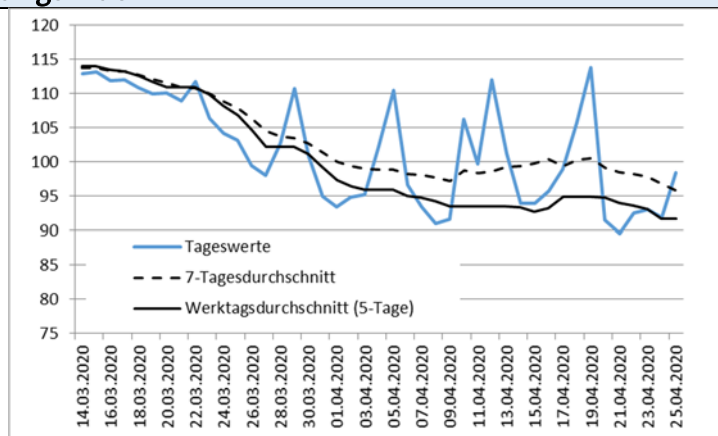
KW9-17: 176/253/383/2872/3822/2500/1834/1431/1331

KW18 (bis 29.04.): 693 (ab 18.03. inkl. der BMWi-Mittelstands-Hotline in Corona-Hotline)

Aktuelle Schwerpunkte:

Modalitäten der Antragstellung; Fragen zu KfW-Darlehen (insbesondere Möglichkeiten der Laufzeitverlängerung); Probleme von Kleinunternehmern mit Vermietern oder Lieferanten, die nicht kompromissbereit sind

Maut-Fahrleistungsindex



Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

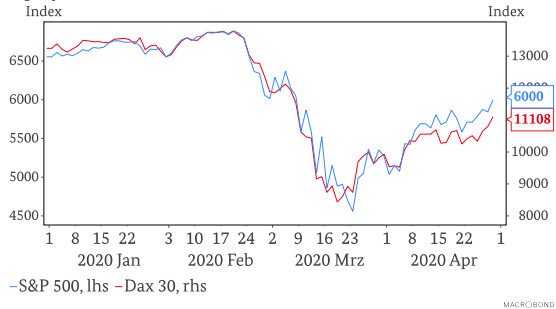
Durch die Sonn- und Feiertage wird der Fahrleistungsindex leicht nach oben verzerrt, denn aufgrund der Aufweichung des Sonntagsfahrverbots ist die Fahrleistung an diesen Tagen überdurchschnittlich hoch. Gleichwohl findet an Sonntagen nur ein Bruchteil des üblichen Werktagsverkehrs statt. Betrachtet man den Durchschnitt der Fahrleistungen an den jeweils zurückliegenden 5 Werktagen, so ist dieser Indikator in der vergangenen Woche weiter gesunken (durchgezogene schwarze Linie im Schaubild).

Bargeldnachfrage

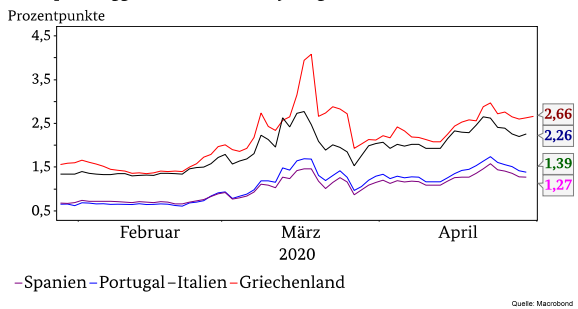
- Auszahlungsvolumen der Bundesbank an Banken im Vergleich zur Vorwoche um knapp 29 % gestiegen. Deutliche Erhöhung der Auszahlungen von 28.-29.04. um 0,9 Mrd EUR, vermutlich aufgrund des anstehenden Feiertags und allmählich nachlassenden Lockdown-Maßnahmen. Ggü. dem entsprechenden Vorjahreszeitraum bleibt Niveau im Wochenschnitt um gut 30% reduziert.
- Durchschnittliche Einzahlungsvolumen pro Tag ist im Vergleich zur Vorwoche stabil. Ggü. dem entsprechenden Vorjahreszeitraum Rückgang von knapp 40 % (vermutlich überzeichnet durch Vergleich mit Nach-Osterwoche im Vorjahr, die durch höhere Einzahlungen gekennzeichnet ist).

Finanzmärkte

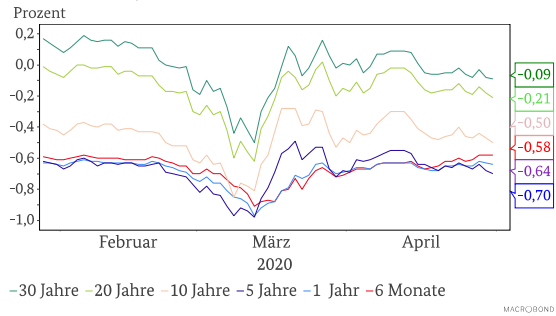
Equity Indices, Total Return



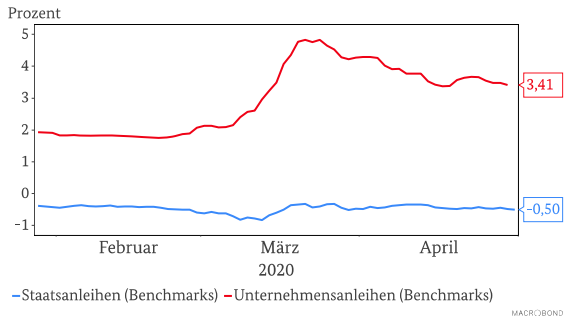
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen



Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



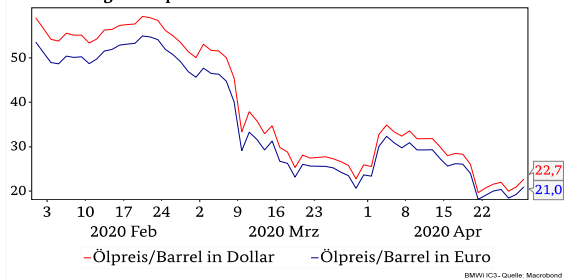
Auktionsergebnisse

Termin	Anleihe ¹	Laufzeit	Emissionsvolumen (Mio. €)	Bietungen (Mio. €)	Zuteilung (Mio. €)	gewogener Durchschnittskurs	Durchschnittsrendite	Bid-to-cover ratio
21.04.2020	Schatz	11.03.2022	5,000	11,385	4,085.2	101.29	-0.68	2.8
27.04.2020	Bubill	09.09.2020	4,000	3,930	2,835.0	100.20	-0.547	1.4
27.04.2020	Bubill	03.03.2021	4,000	3,920	1,875.0	100.46	-0.534	2.1
29.04.2020	Bund	15.02.2030	4,000	8,533	3,381.7	104.87	-0.48	2.5

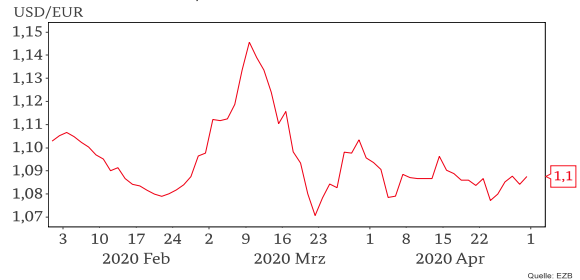
¹ Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe

Preise

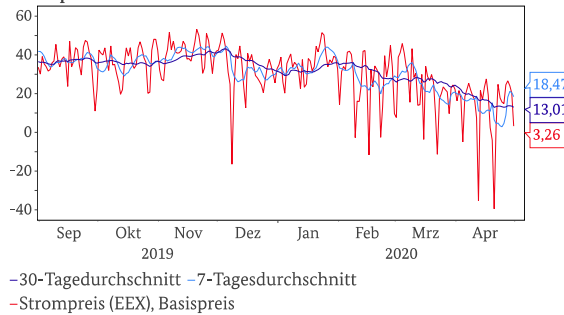
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR



Kupfer- und Goldpreis

